

**Enterprise 2.0 –
Collaboration Management mit SAP PS und dem
aseaco Ubiquitous Information Framework™**

- Lösungen für den Projektleiter -

Autor: Manfred Schöpfer

Dieses Dokument beschreibt das enorme Potential des Collaboration Managements bei der Nutzung von Enterprise 2.0 Anwendungen im Projektmanagement.

Einleitung

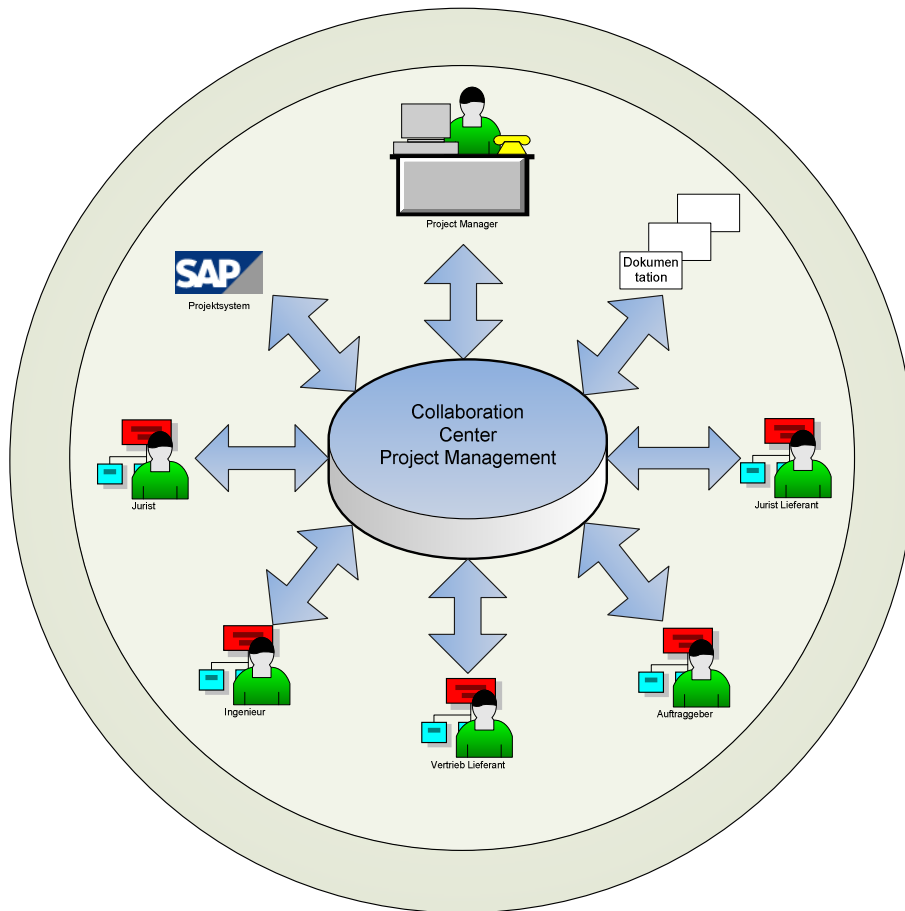
Die aseaco AG engagiert sich schon lange und erfolgreich auf dem Gebiet des Collaboration Managements (siehe Schöpfer, M.: Collaboration Management¹, 2007). Das vorliegende Whitepaper zeigt, wie die aseaco AG Enterprise Wikis, eine Enterprise 2.0 Anwendung, umfassend mit betriebswirtschaftlichen Systemen insbesondere aus dem Hause SAP AG integriert. Es beschreibt, wie der Enterprise 2.0 Ansatz das Konzept des Collaboration Managements vor allem für Projektleiter unterstützt. Die ganzheitliche Integration von ERP-Anwendungslandschaften und Enterprise 2.0 wird auf der Grundlage des **aseaco Ubiquitous Information Frameworks™** (UIF) erfolgreich realisiert.

Enterprise 2.0 für den Projektleiter

Projektleiter haben traditionell enorme koordinative, aber auch kommunikative Herausforderungen zu meistern. Gerade sie sind die Schnittstelle zwischen internen und externen Projektteammitgliedern, Auftraggebern, Lieferanten usw. Diese Funktion zwingt sie in Budget- und Terminfragen genauso den Überblick zu behalten, wie bei fachlichen Fragestellungen. Kaum eine Rolle in den Unternehmen ist so vielgestaltig und damit oft herausfordernd.

Im Sinne des Collaboration Managements stellt damit der Projektleiter ein herausragendes Collaboration Center dar.

¹ <http://www.aseaco.de/PDF/CollaborationManagementSummary.pdf>



Während für viele betriebliche Funktionen in der Vergangenheit durchgängige IT-Systeme geschaffen wurden, müssen Projektleiter nach wie vor mit vielen unterschiedlichen Medien arbeiten. Mit dem SAP Projektsystem und den entsprechenden Modulschnittstellen können Projekte umfassend strukturiert und die administrativen Abläufe organisiert werden. Aber was ist mit den vielen feingranularen Aufgaben, der Konzeptarbeit, der Kommunikationsarbeit? Hier werden häufig andere Tools herangezogen.

Da an dieser Stelle die integrierte Unterstützung fehlt, entstehen folgende Probleme:

- Dokumente gehen verloren!
- Die Kommunikation ist schlecht strukturiert!
- Der Überblick geht verloren!
- Konsequenz – Ausreden:
 - Ich habe doch eine Mail geschrieben - garantiert!
 - Davon höre ich das erste Mal!
 - Aber das wollte doch der Kollege machen, da bin ich mir ganz sicher
 - ...

Die Bewältigung dieser Herausforderungen des Projektleiters kann effizient und kostengünstig mit einer modernen Collaboration-Plattform auf Basis von Enterprise 2.0 Umgebungen unterstützt werden.

Eine solche Collaboration Plattform sollte folgenden Anforderungen genügen:

- Schneller Wissensaustausch über aktuelle Vorgänge des Projektes mit internen und externen Partnern.
- Der Projektleiter kann sich selbst seine Umgebung kreieren, ohne zu sehr von IT-Experten abhängig zu sein.
- Informationen werden revisionssicher hinterlegt.
- Die Strukturierung der Informationsplattform wird durch vorhandene betriebswirtschaftliche Applikationen, insbesondere Projektplanungssystemen wie SAP PS oder MS-Project, ermöglicht und realisiert.
- Informationen werden durch einfache, aber leistungsfähige Suchlogiken schnell wiedergefunden.
- Alle Informationen können – auch über Projekte hinaus - verlinkt werden.
- Flexibles „Action Tracking“ kann durch den Projektleiter implementiert werden.
- Die weit verbreitete und meist extrem unübersichtliche Flut von E-Mails mit diversen Dateianhängen wird durch eine strukturierte und übersichtliche Collaboration Plattform abgelöst.

Enterprise 2.0 Anwendungen können viele dieser Anforderungen erfüllen, sind aber zunächst nicht mit den vorhandenen betriebswirtschaftlichen Applikationen des Unternehmens verbunden. Erst die Integration dieser Anwendungen mit dem SAP System führt zu einer ganzheitlichen, Enterprise 2.0 basierten Lösung. Dies wird technisch auf der Grundlage des **aseaco Ubiquitous Information Frameworks™** erreicht.

Für den Projektleiter kann auf diese Weise eine IT-Plattform zur

- Projekt- und Budgetplanung
- Projektkoordination
- Beschaffungsmanagement
- Projektdokumentation
- Projektcollaboration
- Konzeptarbeit
- kontextorientierter Kommunikation
- Projektgovernance
- ...

aus einem Guss hergestellt werden.

Enterprise 2.0 – Was ist das?

Der Begriff „Enterprise 2.0“ existiert schon eine ganze Weile. Mit den aktuellen Veröffentlichungen von Andrew McAfee hat dieser Begriff aber eine neue Qualität der Wahrnehmung erfahren.

Nach der Definition von AIIM² ist Enterprise 2.0 ein System von webbasierten Technologien, welches schnelle und agile Kollaboration, Austausch von Informationen, und Integration in Unternehmen ermöglicht.

Studien von McKinsey³ im internationalen Umfeld und der BITKOM⁴ in Deutschland zeigen beeindruckende Ergebnisse in den Unternehmen, die Enterprise 2.0 verfolgen. So werden bei der internen Kollaboration und bei der Interaktion mit externen Partnern durchweg deutliche Verbesserungen erzielt. Die Studien zeigen aber auch, dass es eine Reihe von Unternehmen gibt, die mit dem Enterprise 2.0 Ansätze bisher keine Verbesserungen im Geschäftsbetrieb erzielen konnten. Dies liegt darin begründet, dass wesentliche Grundsätze von Enterprise 2.0 Unternehmensstrategien, wie sie beispielsweise von der aseaco AG⁵ formuliert werden, nicht beachtet wurden.

Häufig anzutreffen bei Enterprise 2.0 Unternehmen sind Wikis. Hier treffen die stark vorstrukturierte, von Geschäftsprozessen bestimmte Welt und die bewusst

Glossar

Wiki

Ein Wiki ist eine Website, die es auf einfache Weise erlaubt, verlinkte Web-seiten mit Hilfe eines Webbrowsers zu lesen und zu ändern. Wikis werden durch Wiki Software (Beispiel: TWiki) betrieben und werden kollaborativ von Gemeinschaften (Communities) genutzt.

Enterprise Wiki

Ein Enterprise Wiki ist ein (strukturiertes) Wiki im Unternehmenseinsatz.

Web 2.0

Der Begriff Web 2.0¹¹ bezeichnet Webanwendungen, die die gemeinsame Nutzung von Informationen verbessern, interoperabel und kollaborativ sind. Beispiele für Web 2.0 Anwendungen sind: social-networking sites, wikis und blogs. Web 2.0 wird als "participatory Web" definiert und unterscheidet sich so vom Web 1.0 ("Web-as-information-source").

Enterprise 2.0

Der Einsatz von Web 2.0 Anwendungen in Unternehmen wird als Enterprise 2.0 bezeichnet. Weitere gängige Begriffe sind Enterprise Social Software und Enterprise Web 2.0

² <http://www.aiim.org/What-is-Enterprise-2.0-E2.0.aspx>

³ http://www.mckinseyquarterly.com/Business_Technology/BT_Strategy/Building_the_Web_2.0_Enterprise_McKinsey_Global_Survey_2174

⁴ [http://www.bitkom.org/files/documents/BITKOM-Studie_Enterprise_2Punkt0\(1\).pdf](http://www.bitkom.org/files/documents/BITKOM-Studie_Enterprise_2Punkt0(1).pdf)

⁵ <http://www.aseaco.eu/enterprise20>

Zu den Informationen im Glossar vgl. auch <http://www.twiki.org/>; <http://twiki.org/cgi-bin/view/Codev/StructuredWiki>; http://en.wikipedia.org/wiki/Web_2.0; <http://en.wikipedia.org/wiki/Wiki>; <http://en.wikipedia.org/wiki/Blog>

von „unten“ strukturierte Welt des Web 2.0 aufeinander. Ein Ansatz, um die Vorteile aus beiden Welten zu verbinden, sind strukturierte Enterprise Wikis. Dabei werden die Wiki Applikationen mit zusätzlichen Applikationen wie Tabellenkalkulationen, Blogs, Tabellenfunktionen und Action Tracking erweitert. Dazu kommt ein durchdachtes Berechtigungskonzept. Mit Hilfe von Enterprise Wikis ist man daher in der Lage, sehr schnell und agil Enterprise Applikationen zu erstellen.

Die aseaco AG hat frühzeitig den hohen Nutzen von Enterprise 2.0 erkannt und setzt seit Jahren TWiki® - the Open Source Enterprise Wiki and Web 2.0 Application Platform⁶ ein. Siehe dazu auch unsere Success-Story⁷.

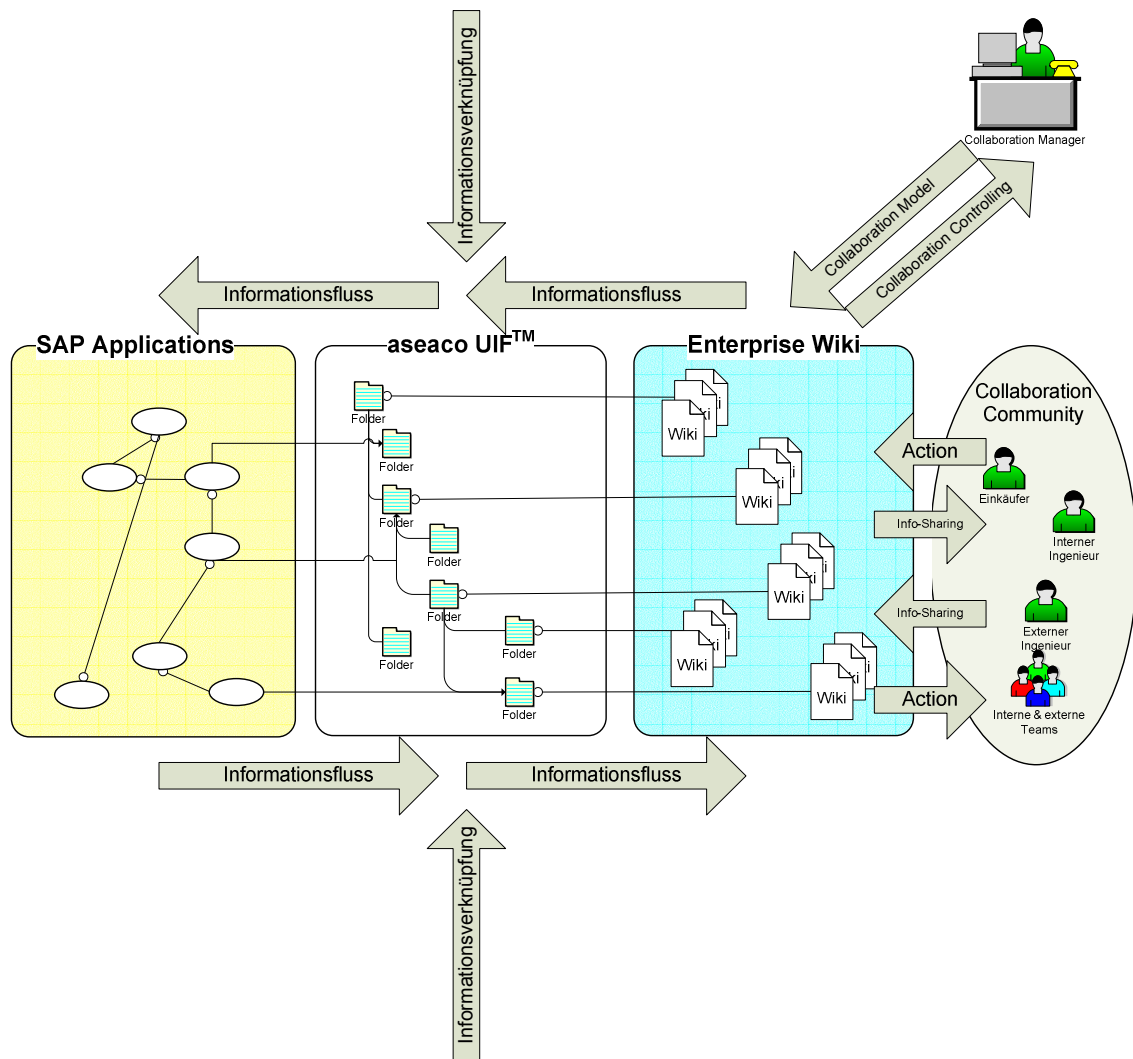
Enterprise 2.0 mit dem aseaco UIF™

Die aseaco AG verfügt über eine Lösung, mit der die Welt der Enterprise Wikis mit der SAP Welt und anderer Systeme der „strukturierten“ Datenverarbeitung zusammengeführt wird.

Enterprise Wikis sind die konsequente Weiterentwicklung von Ansätzen, die bereits aus Wikipedia bekannt sind. Im World Wide Web werden Wiki-Dokumente zur Verfügung gestellt, die von einer Vielzahl von Lesern/Autoren gelesen und bei Bedarf geändert werden können. Neben den einfachen Wikis, wie sie von der Wikipedia bereitgestellt werden, haben sich in der Enterprise 2.0 - Diskussion zunehmend die Enterprise Wikis etabliert. Enterprise Wikis stellen konsequent geschäftsrelevante Wiki-Applikationen zur Verfügung, die vom Anwender selbst weitgehend ohne Support durch eine zentrale IT-Abteilung eingesetzt und genutzt werden können

⁶ <http://twiki.org/>

⁷ <http://twiki.org/cgi-bin/view/Main/TWikiSuccessStoryOfAseaco>



Zu diesen geschäftsrelevanten Funktionalitäten gehören beispielsweise Action Tracker, mit denen zu einem Vorgang Aktionen in einer Community zugewiesen werden und über Action Cockpits, Push-Informationsservices (RSS-Feed, E-Mail,...) u.a.m. den Status der Bearbeitung sichtbar machen. Ebenso verfügbar sind Workflow-Funktionen, mit denen Fachabteilungen sehr einfach die Arbeitsschritte in dieser Collaboration Umgebung festlegen und den Ablauf kontrollieren können. Enterprise Wikis verfügen über mächtige Suchfunktionen. Dokumentenanhänge und Topicinhalte werden indiziert und können mit einer Google-ähnlichen Umgebung wiedergefunden werden. Besonders bedeutsam ist, dass Enterprise Wikis über ein umfassendes Berechtigungsmodell verfügen, um alle Informationen vor unberechtigten Zugängen zu schützen.

Enterprise Wiki Systeme bilden damit eine hoch effiziente Technologie, um die Collaboration des Projektleiters mit internen und externen Partnern zu organisieren. Informationen sind immer und überall verfügbar. Vorgänge können flexibel durch den Projektleiter gesteuert werden. Informationsverlust kann ausgeschlossen werden. Durch Funktionen wie Diskussionsforen oder Blogs bilden sie weiterhin eine ideal nachvollziehbare Kommunikationsplattform und schützen - insbesondere das Management - vor einer Flut von E-Mails mit unzähligen Dateianhängen.

Ein Enterprise Wiki ist zunächst von den vorhandenen ERP-Systemen isoliert, Informationsaustausch zwischen diesen Systemen vorab nicht vorgesehen. Die Objekte des SAP zum Beispiel bilden aber die komplette Struktur des Projektes und darüber hinaus nahezu alle betriebswirtschaftlichen Vorgänge des Unternehmens ab. Eine echte Enterprise 2.0 Strategie setzt voraus, dass diese Strukturen und Objekte organisierend und kontrollierend ihren Niederschlag in der Welt der Enterprise Wikis finden (s.a. aseaco AG: Grundsätze Enterprise 2.0 Unternehmensstrategien⁸).

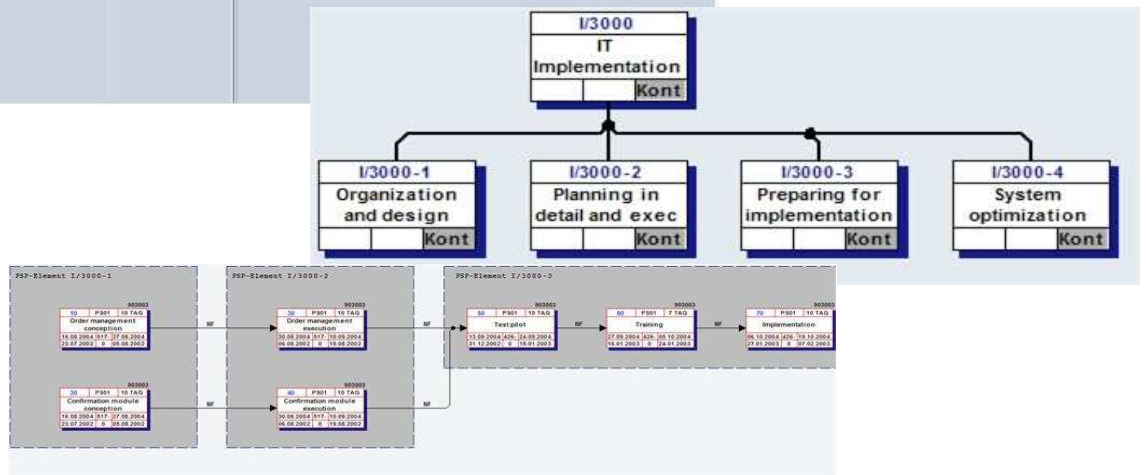
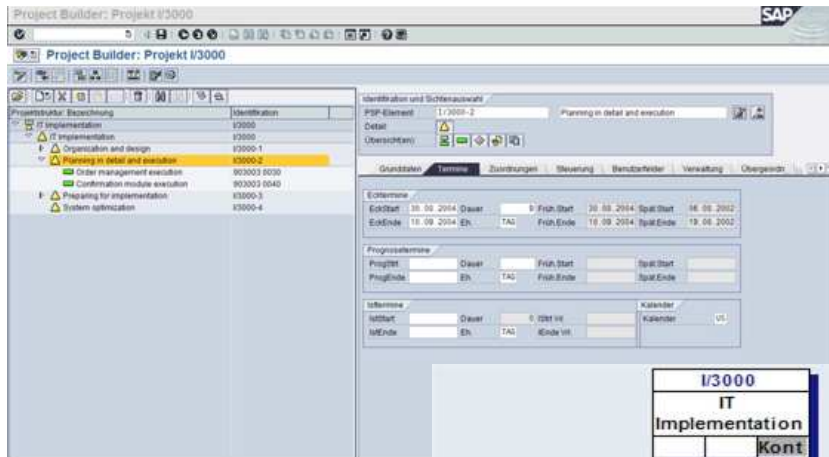
Die Zusammenführung der Welt der Anwendungen des Projektmanagements und der Welt des Enterprise 2.0 und im speziellen der Enterprise Wikis wird durch das aseaco UIF™ geleistet. Diese Lösung verknüpft die Objekte des SAP mit Wiki-Dokumenten über eine konfigurierbare Folderstruktur. Spezielle Funktionen sorgen dafür, dass Wiki Topics aus dem SAP System heraus automatisch erstellt und Informationen in Wikis bereitgestellt werden. SAP-Funktionen können in Wikis verlinkt werden, so dass sie für die Community leichter zugänglich werden. Terminvorgaben aus SAP, Projekttermine, Liefertermine, etc. können mittels Wiki-Applikationen so abgebildet, dass die gesamte betroffene Community – vor allem wenn nicht alle Akteure mit SAP vertraut sind - auf einfache Art und Weise jederzeit und überall Zugang zu diesen Informationen bekommt und z.B. automatisch benachrichtigt werden kann, wenn Terminvorgaben überschritten werden.

Das Projektkoordinationsszenario

Ein Ausprägungsbeispiel zur Unterstützung des Projektleiters ist das Projektkoordinationsszenario auf Basis des SAP PS und Enterprise Wikis.

Die Strukturierung, die Termindaten und die Verantwortlichkeiten werden vom SAP PS vorgegeben.

⁸ <http://www.aseaco.eu/enterprise20>



Diese Informationen aus dem SAP können dem Projektleiter über sein „Collaboration Center“ in beliebig gestaltbare Browseroberflächen zur Verfügung gestellt werden.

Collaboration Center - Project Coordination aseaco
Unternehmensberatungs AG

SAP Project Number:

Project File:

LeoOff

- Active Projects
- ▶ I/3000 IT Implementation
- ▶ I/3001 Cygnus
- ▶ I/3002 Monoceros
- ▶ I/3003 Aquila
- ▶ I/3004 Eridanus
- ▶ I/3006 Perseus
- ▶ I/3014 System Implementation
- ▶ T-20301 Turbine 301
- ▶ I/3015 System Implementation
- ▶ I/3016 System Implementation
- ▶ I/3017 System Implementation
- ▶ I/3031 UF Scenario Implementation
- ▶ I/3032 UF Scenario Implementation
- ▼ I/3032-1 Concept & Organization
 - ▶ I/3032-1-1 Scenario Requirements & Ar...
 - ▶ I/3032-1-2 Confirm Results
 - ▶ I/3032-2 Detail Design & System Set-up
 - ▶ I/3032-3 Implementation
- ▶ Closed Projects
- Search

Community | Object | Enterprise Wiki

Informations

Project Definition: I/3032
Project Structure Plan: I/3032-1
Short Description: Concept & Organization

Basic Data | Dates | Assignments | Administration

Basic Dates

Basic start: 14.03.2011 | Duration: 16.0 | Earliest start: | Latest start: |
Basic finish: 04.04.2011 | Unit: TAG | Earliest finish: | Latest finish: |

Forecast dates

Forecast start: 14.03.2011 | Duration: 16.0 | Earliest start: | Latest start: |
Forecast finish: 04.04.2011 | Unit: TAG | Earliest finish: | Latest finish: |

Actual dates

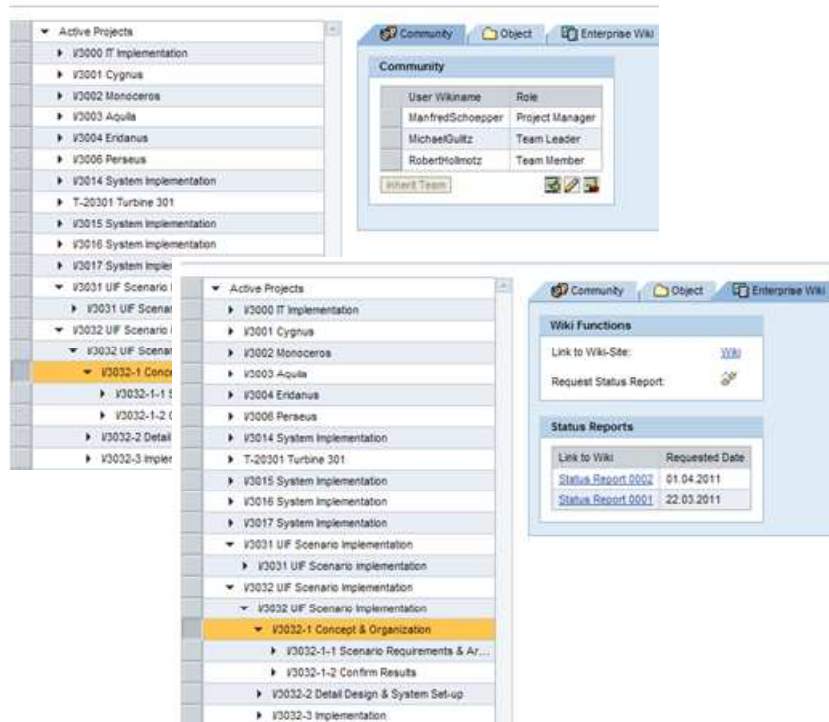
Actual start: | Duration: 0.0 | Tentative actual start: |
Actual finish: | Unit: | Tentative actual finish: |

Calendar

Calendar: US

© Copyright by aseaco AG 2010

Ausgehend von diesem Collaboration Center kann der Projektleiter die Community zu jedem Projektelement festlegen. Die Modellierung der Community hat eine unmittelbare Auswirkung auf die Berechtigungssteuerung des Wiki-Systems.



Der Projektleiter ist nun in der Lage, diverse Wikibereiche nach entsprechenden Vorlagen (den MetaWikis) zu generieren. Bei der Erstellung der Wikis werden SAP-Informationen direkt berücksichtigt.

Project Summary

Project Schedule

Basic Start	14-03-2011	Forecast Start	14-03-2011	Actual Start	
Basic Finish	04-04-2011	Forecast Finish	04-04-2011	Actual Finish	

Project Responsible

[MichaelGulitz](#) has been assigned as responsible person.

Team Collaboration

Project Team

Team Member	Role
MichaelGulitz	Team Leader
RobertHolmotz	Team Member

Protocols

[Team Protocols](#)

Action Cockpit

[Team Action Cockpit](#)

Status Reporting

Status Reports

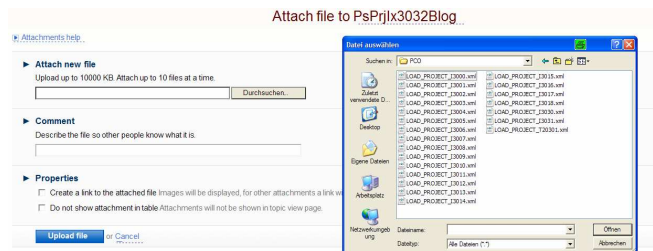
Report	Status	Requested Date
0001	requested	2011-03-22
0002	requested	2011-04-01

Funktionen des Wiki-Systems:

- Übernahme von Termininformationen aus dem SAP – bereitstellen dieser Informationen zwecks Action Tracking.
- Bereitstellen von Bereichen für Teamprotokolle.
- Bereitstellen von Bereichen und Templates für die Konzeptarbeit.
- Bereitstellen von Action Cockpits zur Terminüberwachung und Zuweisung von feingranularen Aktionen.

- Bereitstellen von Bereichen für das Statusreporting.
- Bereitstellen von Blogbereichen zur kontextorientierten Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten.
- Bereitstellen der Möglichkeit des Dateihangs zwecks Informationsaustauschs.
- etc.

Blog Area on Project I/3032



Mit Hilfe des **aseaco Ubiquitous Information Frameworks™** versetzen wir Sie in die Lage, aus einem Enterprise Wiki und Ihrem Projektplanungssystem eine integrierte Lösung für Ihr Projektmanagement flexibel und kostengünstig aufzubauen. Alle Informationen aus den unterschiedlichen Systemen werden verknüpft und automatisch im jeweils vorgesehenen System abgelegt.

Unser Angebot für Sie

Wir möchten mit Ihnen sprechen:

- Wir möchten Ihnen die Möglichkeiten von Enterprise 2.0 - insbesondere Enterprise Wikis - im Zusammenhang mit SAP erläutern und demonstrieren.
- Dabei können Sie unser Projektszenario kennenlernen und die Anwendbarkeit für Ihr Haus mit uns diskutieren.
- Sie erhalten ein klares Gefühl über den möglichen Nutzen von Enterprise 2.0 Strategien für Ihre Organisation.
- Sie sind danach in der Lage ein Pilotszenario zu initiieren, mit dem Sie Quick-Wins für Ihr Haus erzielen.
- Wenn Sie restlos überzeugt sind, möchten wir mit Ihnen den Systemausbau vorantreiben.